

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Die Zeit ist günstig, jetzt die Postulate «Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen» und «Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft» (7. Landwirtschaftsbericht des Bundesrates) ernst zu nehmen. Voraussetzung dafür sind nicht in erster Linie grosse Flächen, wie sie durch Gesamtmeliorationen erzielt werden, sondern puzzleartig ineinander verzahnte Flächen, welche ein Mehr an Biodiversität garantieren. Es reicht nicht mehr, dass, quasi als Konzession an den Naturschutz, da und dort ein Strauch gepflanzt oder ein Tümpel gebaut wird. Der Aufwertung der Strukturvielfalt ist auf 100% der Fläche besonderes Gewicht beizumessen.
- Die Rahmenbedingungen für die Verwirklichung der genannten Postulate des 7. Landwirtschaftsberichtes sind weiter auszubauen (Stichworte: ökologischer Ausgleich, Ertragsausfallsentschädigungen, Direktzahlungen, IP, Biolandbau).
- Für die vielen Meliorationen, die noch in Planung oder Ausführung stehen, sind detaillierte Strukturkartierungen zu fordern. Dafür muss die ganze Palette der Landschaftsstrukturen in die Planung hineingenommen werden. (In der SIA-Norm 406 fehlt ein Teil dieser Palette.)
- Den «sauberen», endgültigen Lösun-

gen sollen prozesshafte Entwicklungen vorgezogen werden. Nicht nichts machen, aber weniger – und kontrolliert – machen.

- Die Landwirte sind im Stolz zu stärken, Pfleger der Kulturlandschaft und nicht nur Nahrungsmittelproduzenten zu sein. Ertragsausfälle sind angemessen zu entschädigen.
- Für Kulturingenieure steht viel Arbeit ins Haus: Künftige Eingriffe haben prioritär der Neuerrichtung oder Wiederherstellung von verlorengegangenen Strukturen zu dienen (Bäche ausdolen, Weiraine erstellen etc.). In diese Richtung bleibt sehr vieles zu verbessern (meliorieren).

Die genannten Forderungen zielen auf vermehrte enge Zusammenarbeit zwischen Kulturingenieuren und Natur- und Landschaftsschützern. Es gilt sich klar vor Augen zu halten, dass langfristig ökonomisch nur sinnvoll sein kann, was auch ökologisch sinnvoll ist.

Zitierte Quellen:

- [1] Hertach, Thomas (1994): Landschaft im Spannungsfeld: melioriert – nicht melioriert. Vier Fallbeispiele aus dem Aargauer Jura. Schweizerischer Bund für Naturschutz, Basel, 24 S.

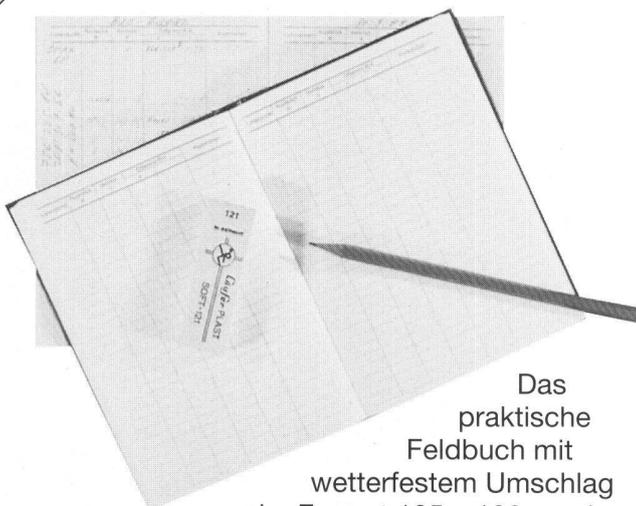
- [2] Konferenz der Amtsstellen für das Meliorationswesen (KAM), Schweiz. Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK-GF), SIA Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure (SIA-FKV) (1993): Moderne Meliorationen, Leitbild. Bericht der Projektgruppe. Zürich, 46 S.
- [3] Lüthi, Roland (1983): Das Landschaftsinventar der Gemeinde Wintersingen, BL, Konflikte mit dem Natur- und Landschaftsschutz sowie Schutz- und Verbesserungsvorschläge. Manuskript (unpubl.), Professur für Natur- und Landschaftsschutz, ETH, Zürich, 134 S.
- [4] Statistisches Amt des Kantons Basel-Landschaft (div. Jg.): Statistisches Jahrbuch des Kantons Basel-Landschaft. Lie-stal.
- [5] Zoller, Stefan (1994): Veränderung der Landschaft von Wintersingen, Kt. Basel-land. Manuskript (unpubl.), Professur für Natur- und Landschaftsschutz, ETH, Zürich, 30 S.

Adresse der Verfasser:

Dr. Karl Martin Tanner
Stefan Zoller
Professur für Natur und
Landschaftsschutz
Departement Wald- und Holzforschung
ETH-Zentrum
CH-8092 Zürich

Neu
erhältlich

Feldbuch



Das praktische Feldbuch mit wetterfestem Umschlag im Format 125 x 180 mm ist ab sofort lieferbar. Preis Fr. 15.– exkl. Porto. Mengenrabatt auf Anfrage.

Bestellungen an: SIGWERB AG
Dorfmattestrasse 26, 5612 Villmergen
Telefon 056/619 52 52, Telefax 056/619 52 50

Totalstation DTM-300



Die Totalstation DTM-300 von Nikon hilft die täglich anfallenden Arbeiten der Bauvermessung, der Katastervermessung und der Architekturvermessung, einfach und schnell zu erledigen.

Das bietet Ihnen die neue Totalstation:

- breites Spektrum an Programmen
- grosses Display
- Stromsparschaltung
- Datenspeicher
- RS-232C-Schnittstelle

Wir würden Ihnen gern mehr von der Nikon Totalstation zeigen. Verlangen Sie weitere Unterlagen.

GeoASTOR
VERMESSUNGSTECHNIK

GeoASTOR AG
Zürichstrasse 59a · CH-8840 Einsiedeln
Tel. 055 / 52 75 90 · Fax 055 / 52 75 91